



„Wir sind seit 70 Jahren ein verlässlicher Partner des Transportwesens“

JOSEF TRAXLER,
*Geschäftsführer des
Versicherungsunternehmens
FIALA, zum 70-jährigen
Firmenjubiläum.*

Das Versicherungsbüro FIALA feiert heuer ein Jubiläum. Wie hat sich das Unternehmen entwickelt? Was sind die Ziele für die kommenden Jahre?

FIALA als anerkannte „Institution“ im österreichischen Transportwesen kann sich stolz auf diese langjährige Tradition seit dem Gründungsjahr 1947 berufen. Die Spezialisierung auf die Versicherung der Haftungen von Spediteuren und Frachtführern hat sich bewährt und zum Erfolg von FIALA geführt. Die Vorteile für den Kunden, für die Transportwirtschaft generell, liegen neben einer rein österreichischen Risikoträgerschaft darin, dass ausschließlich Fachexperten befasst sind – sowohl hinsichtlich komplizierter Haftungsbestimmungen in Logistikverträgen als auch im Zusammenhang einer kompetenten, aber auch prompten Schadenabwicklung. Das Ziel für die nächsten Jahre ist, weiterhin der österreichische Marktführer für Verkehrshaftung zu bleiben.

Sie sind seit vielen Jahren ein verlässlicher Partner der Speditionsbranche. Warum hat sich FIALA auf diesen Bereich spezialisiert?

Die Spezialisierung ist ein entscheidendes Kriterium für FIALA. Es zeigt von gut überlegter Marktstrategie, ein „Kompetenz-Center“ für einen derart diffizilen Versicherungsbereich aufzubauen. Die Verkehrshaftungsversicherung ist zwar Teil der

Transportversicherungssparte, jedoch, wie der Name schon sagt, inhaltlich geprägt von Belangen einer „Haftungsversicherung“. Dies erfordert Spezialwissen – die Verkehrshaftungsversicherung ist wohl kein „Mitnahmeprodukt“ am Versicherungsmarkt. Fachkompetenz ist insbesondere bei den speziellen Haftungsbestimmungen der Transportbranche gefragt und notwendig.

Das Versicherungsbüro FIALA verbindet auch eine lange gemeinsame Geschichte mit dem Zentralverband Spedition & Logistik. Welche Highlights der bisherigen Zusammenarbeit möchten Sie besonders hervorheben?

Erwähnenswert ist die „gemeinsame Geburtsstunde“ der AÖSp mit dem standardisierten FIALA-SVS (Speditionsversicherungsschein). Dies mit der Konsequenz, dass mittlerweile zwar Mitbewerber den SVS anbieten können, jedoch zumindest den Deckungsumfang des standardisierten FIALA-SVS gewährleisten müssen. Auf die Besonderheit dieses Versicherungstyps, der den Spediteur von seiner Haftung befreit, braucht hier nicht weiter eingegangen werden. Die Begriffe SVS und LVS (Speditionsversicherungsschein, Lagerversicherungsschein) kennt wohl jeder in der Branche, sie sind in enger Zusammenarbeit zwischen dem Zentralverband und FIALA entstanden. FIALA ist hier Partner des Zentralverbandes – sei es in Fachfragen, bei gemeinsamen Schulungen, zum Beispiel in den Landesgremien, insbesondere auch in der Mitwirkung im Ressort Recht und Versicherung. ■